



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
Sitzung des Bauausschusses
am Montag, 01.12.2014

Ort: Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 12, Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Christopher Lötsch- CDU

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dirk Freitag- CDU
Dr. Burkhard Eymer- CDU
Carl-Wilhelm Howe- BÜ90/DIEGRÜNEN
Kerstin Metzner- SPD
Ulrich Pluschkell- SPD
Harald Quirder- SPD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Tim Stüttgen- DIE LINKE	Vertretung für: Frau Jansen, Antje
Ute Friedrichsen- SPD	
Birgit Geweke- BÜ90/DieGrünen	
Roswitha Kaske- CDU	
Oliver Prieur- CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Brock, Ulrich
Dieter Rosenbohm- BfL	
Mirko Schultz- FDP-Fraktion	
Detlev Stolzenberg- Die PARTEI-PIRATEN	

Verwaltung

Franz-Peter Boden- Baudezernent
Dennis Bunk- GMHL
Dr. Stefan Klotz- Stadtgrün und Verkehr

Karsten Schröder- Stadtplanung
Hans-Wolfgang Wiese- Lübeck Port Authority
Marc Langentepe- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Heinz Bresch- Stadtplanung
Andreas Tilch- Stadtgrün und Verkehr

Nur TOP 2.1
Nur bis TOP 4.2.2

Protokollführung

Thomas Kaacksteen-

Gäste

Michael Rostkowski- SPD-Fraktion
Werning- Büro BWW

Nur öT
Nur bis TOP 4.2.2

Sonstige Personen

Erika Bade- Behindertenbeauftragte
Gerd Maertens- Seniorenbeirat
Klaus-Dieter Zander- Seniorenbeirat

Nur öT
Nur öT
Nur öT

Entschuldigte Mitglieder

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Antje Jansen- DIE LINKE
Dr. Ulrich Brock- CDU

Entschuldigt abwesend
Entschuldigt abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Allgemeiner Teil
 - 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
 - 1.3. Niederschriften, öffentlich vom 03.11.2014 und 17.11.2014
2. Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren
 - 2.1. Bebauungsplan 27.52.02 – Erste Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 27.52.01 - Fachmarkt- und Einkaufszentrum Dänischburger Landstraße (IKEA) – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss (5.610)
Vorlage: VO/2014/02114
3. Sonstige Beschlussvorlagen
4. Mitteilungen und Berichte
 - 4.1. Mitteilungen des Vorsitzenden
 - 4.2. Sonstige Mitteilungen und Berichte
 - 4.2.1. Mündliche Mitteilung (5.610):
Tagesordnung Gestaltungsbeirat
 - 4.2.2. Mündlicher Bericht (5.660):
Broilingplatz
 - 4.2.3. Bericht, aufgrund einer Nachfrage:
Verkehrliche Situation Schlüsselbuden bis Fackenburger Allee
 - 4.2.4. Mündlicher Bericht (5.660):
Weihnachtsbeleuchtung in Kücknitz
 - 4.3. Berichte über Verlauf und Ergebnis von Öffentlichkeitsbeteiligungen
 - 4.4. Eilentscheidungen des Bürgermeisters
5. Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

- 5.1. Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 5.1.1. Antwort zur Anfrage von AM Freitag und AM Friedrichsen zur Anwendung des Tariftreuegesetzes SH
Vorlage: VO/2014/02113
 - 5.1.2. Weitere Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 5.2. Neue Anfragen
- 5.3. Anträge
- 13. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Allgemeiner Teil

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und gratuliert Herrn Senator Boden im Namen des Bauausschusses für seine Wiederwahl als Senator.

Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass seitens der Protokollführung Tonaufzeichnungen vorgenommen werden.

TOP 1.2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um Aufnahme der folgenden TOP:

Öffentlicher Teil:

4.2.1 Mündlicher Bericht (5.660): Brolingplatz

Nichtöffentlicher Teil:

- | | | |
|------|--|----------------------|
| 8.1 | Vergabe von Bauleistungen über 175.000 EUR
Erteilung eines Nachtragsauftrages Sanierung der
Westfassade Koberg Heiligen-Geist-Hospital, Koberg
Lübeck – Gewerk: Maurerarbeiten | VO/2014/02149 |
| 8.2 | Vergabe der Ausschreibung einer Dienstleistung über
175.000 EUR
Glasreinigung – Gewerk: Gebäudereinigung | VO/2014/02170 |
| 8.3 | Vergabe von Bauleistungen über 175.000 EUR,
Mühlenwegschule EEM, Moislinger Mühlenweg 56-58,
23560 Lübeck – Gewerk: Elektroinstallation | VO/2014/02175 |
| 10.1 | Aufstellung des Hafenentwicklungsplans 2030 – Vergabe
von Planungs- und Beratungsleistungen zur
Potenzialanalyse „Logistikzentrum Lübeck“ als Beitrag für
den „Masterplan Hafen & Logistik 2030 (5.691) | VO/2014/02146 |

Herr Freitag bitte die Verwaltung um Informationen bezüglich der verkehrlichen Entwicklung zwischen den Straßenzügen Schüsselbuden – Holstenstraße bis zum Lindenplatz und weiter in die Fackenburger Allee.

Herr Löttsch bittet diesen Punkt unter TOP 4.2.2 einzuordnen.

Herr Quirder stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, die Niederschrift vom 17.11.2014 auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Herr Quirder beantragt den TOP 10.1 (VO/2014/02146) zu vertagen.

Herr Löttsch schlägt vor, bezüglich dieses TOP's Fragen zu stellen und dann ggf. zu vertagen, so dass diese Vorlage auf der Tagesordnung verbleiben könne.

Herr Stolzenberg möchte wissen, ob die Informationen unter TOP 6.2.1 (IBG Dänischburg) zu einer Einleitung eines B-Planverfahrens führen und würde diese dann im öffentlichen Teil diskutieren.

Herr Senator Boden erläutert, dass es sich hierbei lediglich um Informationen handele, die u.a. den Investor betreffen und damit in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt werden können.

Der Bauausschuss beschließt die Tagesordnung mit den Änderungen unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit der Vorlagen und Berichte sowie die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP - wie vorab besprochen einstimmig.

TOP 1.3 Niederschriften, öffentlich vom 03.11.2014 und 17.11.2014

Der Bauausschuss beschließt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 03.11.2014 einstimmig.

TOP 2 Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren

TOP 2.1 Bebauungsplan 27.52.02 – Erste Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 27.52.01 - Fachmarkt- und Einkaufszentrum Dänischburger Landstraße (IKEA) – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss (5.610) Vorlage: VO/2014/02114

Herr Stüttgen möchte wissen, warum beim ursprünglichen B-Plan 27.52.01 von einem vorhabenbezogenen B-Plan die Rede sei und beim Änderungsbebauungsplan 27.52.02 nicht mehr.

Herr Bresch erläutert, dass der Ursprungsbebauungsplan für IKEA ein vorhabenbezogener B-Plan mit einer Durchführungsverpflichtung war. Die Änderung dieses vorhabenbezogenen B-Plans erfolge nunmehr durch eine einfache Änderungssatzung, nicht durch einen neuen vorhabenbezogenen B-Plan.

Frau Geweke hinterfragt die Setzung der Klammern auf der Seite 13 unter „Satzungsbeschluss“.

Herr Bresch merkt an, dass die geschlossene Klammer richtigerweise hinter dem Wort „nicht“ stehe, denn die Bedenken seien bezüglich der nach Auffassung der Hansestadt Lübeck hinreichenden Würdigung des vom Vorhabenträger vorgelegten Vorhaben- und

Erschließungsplanes vorgebracht worden, die nur nach Auffassung der Klägerin als nicht hinreichend angesehen werde.

Herr Stolzenberg spricht den Punkt 4 der Begründung an, bei dem aufgrund des Normenkontrollverfahrens viele Punkte geändert wurden und möchte hierzu wissen, ob es auch noch zu einer zentralen Aussage des OVG komme, bezüglich des zentrenrelevanten Einzelhandels.

Herr Senator Boden erläutert, dass die Änderungen vorgenommen würden, die das OVG bezüglich der Klageinhalte nachgefragt habe.

Herr Stolzenberg möchte mit Bezug auf Punkt 6 der Begründung weiterhin wissen, ob die Kosten für die Durchführung des Änderungsverfahrens vom Vorhabenträger übernommen werden. Die Kostenübernahme durch IKEA wird von Herrn Senator Boden bestätigt.

Frau Geweke möchte wissen, ob die festgesetzten Lärmschutzmaßnahmen von den Bewohnern zu tragen seien.

Herr Bresch erklärt, dass der Änderungsbebauungsplan keine neuen Lärmschutzmaßnahmen festsetze. Es werde lediglich ein Satz zur Modifizierung der Ermittlung der Schallschutzanforderungen unter Berücksichtigung von Raumgröße und Außenwandfläche ergänzt, wie sie die DIN 4109 vorsehe, und ein erforderlicher Hinweis auf die Einsichtnahmefähigkeit der DIN-Norm in den Bebauungsplan aufgenommen. Die im vorhabenbezogenen Ursprungsbebauungsplan 27.52.01 festgesetzten Lärmschutzwände seien im Zuge des Straßenausbaus vom Vorhabenträger errichtet worden. Die Lärmschutzfestsetzungen in Anwendung der DIN 4109 würden für künftige Baumaßnahmen der Grundstückseigentümer bzw. –nutzer gelten.

Herr Lötsch lässt über die Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage:	14 Stimmen
Gegen die Vorlage:	1 Stimme

Der Bauausschuss beschließt die Vorlage mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 27.52.01 – Fachmarkt und Einkaufszentrum Dänischburger Landstraße (IKEA) -, beschlossen als Satzung am 15.12.2011 und in Kraft getreten am 08.02.2012, soll in Teilen geändert werden. Hierzu wird der Änderungsbebauungsplan 27.52.02 – Erste Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 27.52.01 Fachmarkt- und Einkaufszentrum Dänischburger Landstraße (IKEA) – im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich des Änderungsbebauungsplanes 27.52.02 entspricht dem Geltungsbereich des (Ursprungs-) Bebauungsplanes 27.52.01 (siehe Anlage 1).

Mit der Aufstellung des Änderungsbebauungsplanes 27.52.02 soll vor allem die von der Hansestadt Lübeck gegenüber der EU-Kommission abgegebene Erklärung umgesetzt werden, die Planung einer Schiffsanlegestelle mit Café/Bistro an der Trave aufzuheben. Verbunden mit dieser erforderlichen Planänderung sollen mögliche Mängel des Ursprungsbebauungsplanes 27.52.01, die im anhängigen Normenkontrollverfahren gegen den Bebauungsplan 27.52.01 gerügt worden sind, vorsorglich durch entsprechende Änderungen textlicher Festsetzungen und Hinweise beseitigt werden.

2. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs.1 und § 4 Abs.1 BauGB wird abgesehen.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes 27.52.02 – Erste Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 27.52.01 Fachmarkt- und Einkaufszentrum Dänischburger Landstraße (IKEA) – sowie die zugehörige Begründung werden in den vorliegenden Fassungen (Anlagen 2 und 4) gebilligt.
4. Der Entwurf des Bebauungsplanes und die zugehörige Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Gemäß § 4a Abs. 2 BauGB wird gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
5. Sollte der Entwurf des Bebauungsplanes nach der öffentlichen Auslegung geändert oder ergänzt werden, ohne dass die Grundzüge der Planung berührt werden, ist eine eingeschränkte Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs.3 Satz 4 BauGB durchzuführen.
6. Der Aufstellungs- und der Auslegungsbeschluss sind gemäß § 2 Abs 1 BauGB und § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 3 Sonstige Beschlussvorlagen

TOP 4 Mitteilungen und Berichte

TOP 4.1 Mitteilungen des Vorsitzenden

TOP 4.2 Sonstige Mitteilungen und Berichte

TOP 4.2.1 Mündliche Mitteilung (5.610):

Tagesordnung Gestaltungsbeirat

Herr Schröder weist auf die umverteilte Tagesordnung des Gestaltungsbeirates hin, der am 04.12. und 05.12.2014, jeweils in nicht-öffentlicher Sitzung tagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.2 Mündlicher Bericht (5.660): Brolingplatz

Herr Werning vom Büro bww stellt die Planungen des Brolingplatzes vor.

Herr Prieur möchte wissen, ob es kein Problem damit gäbe, dass dort auf dem hellen Belag Linden aufgestellt würden, die die Oberfläche durch klebrige Substanzen verunreinigen würde und ob man nicht andere Bäume hätte nehmen können.

Herr Werning erläutert, dass es sich hierbei um nur zwei Linden handele, die auch dort angepflanzt werden sollen, wo sich keine helle Pflasterung befindet. Die für die Pflanzung vorgesehene Fläche sei diejenige mit dem Grand-ähnlichen Belag bzw. der wassergebundenen Oberfläche, in der das bekannte „Tropfen“ von den Bäumen nicht so störend sei.

Herr Lötsch möchte wissen, wie es sich mit der Reinigung der gepflasterten Oberfläche verhalte.

Herr Werning erklärt, da es sich um eine im Wesentlichen fugenlose Verlegung handele, können die Betonpflastersteine von Anfang an auch mit mechanischen Geräten gereinigt werden.

Herr Werning erläutert Herrn Stüttgen die hinterfragte Passform und führt weiter aus, dass es keine Umwidmung der angrenzenden Straßen durch die Weiterführung der Pflasterung geben werde.

Herr Rosenbohm möchte wissen, ob die veranschlagten Kosten im Haushalt geordnet seien und ob auch die Umgestaltung der angrenzenden Straßen mit beinhaltet seien, was von Herrn Werning bestätigt wird.

Herr Lötsch möchte wissen, ob es nicht kostengünstiger gewesen wäre, als Oberflächenbelag Asphalt zu nehmen.

Herr Werning verweist auf die Alternative einer Überziehung des bestehenden Großpflasters mit Asphalt, was aber wegen der zu wählenden Materialität unter den im Wettbewerbsentwurf vorgelegten Rahmenbedingungen nicht zu realisieren sei.

Frau Bade möchte wissen, ob es dort auch Bänke gäbe.

Herr Werning führt aus, dass an beiden Kopfenden des Platzes Holzbänke auf Betonblöcken mit Rückenlehnen vorgesehen seien.

Herr Howe spricht die erwähnte wassergebundene Decke an den Kopfenden des Platzes an und möchte hierzu wissen, ob hier um Kunststoffgranulat ausgelegt werde.

Herr Werning verweist auf die hier durch den Wettbewerb vorhandene Planung und versichert, dass es kein Gummigranulat geben werde. Stattdessen werden leicht grünliche Natursteinmaterialien beigemischt.

Herr Freitag möchte wissen, wie flexibel die Bepollung des Platzes sei.

Die Poller werden verschraubt und sind herausnehmbar, erläutert Herr Werning, weiterhin gäbe es auch noch eine Sollbruchstelle für Einsätze der Feuerwehr.

Frau Friedrichsen spricht die durchgeführten Workshops mit den Kindern und Anwohnern an und möchte hierzu wissen, ob es auch geplant war, dort Obstbäume anzupflanzen.

Herr Werning führt aus, dass dies ein heikles Thema der Diskussion war, da es teilweise gewünscht wurde dort Obstbäume zu pflanzen, aber die ständige Zuständigkeit u.a. für das Fallobst hier den Ausschluss gebracht habe.

Herr Dr. Klotz ergänzt, dass auch ein großer Teil der beteiligten Bürger gegen diese Obstbäume war, u.a. auch mit Hinblick auf die dadurch angelockten Wespen, die wiederum als Gefahr für das Kinderspiel gesehen wurden. Aus diesem Grund habe man sich für Zierobst entschieden.

Herr Zander (Seniorenbeirat) hinterfragt die Toilettensituation auf dem Broilingplatz.

Herr Senator Boden erläutert, dass das Thema WC und Marktbüro in einem weiteren Gespräch mit der dortigen Initiative am 10.12.2014 besprochen werde. Einer Versetzung des Trafohäuschens haben die Stadtwerke Lübeck Bereits zugestimmt.

Herr Lötsch möchte wissen, wie die Regelung bezüglich der Toiletten auf anderen Märkten geregelt sei.

Herr Senator Boden erläutert, dass auf dem Meesenring die Nutzung des WC bei Plaza möglich sei und auf dem Brink eine WC-Anlage vorhanden sei. In Schlutup werde ein mobiles WC aufgestellt.

Herr Stüttgen möchte wissen, was mit dem vorhandenen Radweg auf der westlichen Seite des Platzes geschehe.

Herr Werning erklärt, dass dieser Radweg aufgegeben werde, so dass der Radfahrer die Straße benutzen müsse.

Frau Geweke möchte abschließend wissen, ob der an der Kopfseite befindliche Spielplatz für Kinder gesichert sei, was seitens Herrn Werning bestätigt wird.

Frau Friedrichsen möchte wissen, in welcher Form diese Absicherung für Kinder an der Kopfseite des Platzes gestaltet werde. Ob es sich nur um Fallschutzplatten unter den Spielgeräten handele oder auch um Abzäunungen zur Straße hin?

Herr Werning bestätigt beide genannten Sicherungsmaßnahmen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.3 Bericht, aufgrund einer Nachfrage: Verkehrliche Situation Schlüsselbuden bis Fackenburger Allee

Herr Freitag bitte die Verwaltung um Informationen bezüglich der verkehrlichen Entwicklung zwischen den Straßenzügen Schlüsselbuden – Holstenstraße bis zum Lindenplatz und weiter in die Fackenburger Allee. Seiner Meinung nach stehe hier selbst der ÖPNV sehr lange im Stau, so dass die Fahrpläne nicht einzuhalten seien.

Herr Senator Boden erläutert, dass er selbst auch schon diese Feststellung gemacht habe und verweist zum einen auf den deutlich gestiegenen Verkehr – sowohl im motorisierten und fahrradgebundenen Verkehr als auch im Fußgängerverkehr - in der Vorweihnachtszeit und zum anderen auf den derzeitigen Entfall der Drehbrücke. Weiterhin sagt Herr Senator Boden eine Klärung zur nächsten Sitzung zu.

Herr Freitag bitte darum, nicht nur eine Antwort zu erhalten, sondern auch um eventuelles Tätigwerden der Verwaltung, wenn es Lösungsvorschläge gäbe.

Herr Dr. Klotz verweist darauf, dass es sich hierbei um eine Gemeinschaftsaufgabe der Verwaltung handle, bei der der AKV zu beteiligen sei. Bezüglich der Ampelschaltungen im besagten Umfeld gäbe es leider kaum oder keinen nennenswerten Spielraum mehr, teilt Herr Dr. Klotz mit. Zu prüfen wäre eventuell, das Herausnehmen von Verkehrsbeziehungen aus dem Straßenzug Schüsselbuden mit Verlagerung Beckergrube / An der Untertrave.

Frau Kaske schlägt vor, die Verkehrsregelung während der Hauptverkehrszeiten bzw. am Nachmittag, wo die Probleme bislang aufgetreten seien, auf der Kreuzung Schüsselbuden / Holstenstraße durch die Polizei regeln zu lassen, um so auch ein Zustellen des Kreuzungsbereiches zu verhindern.

Der Bauausschuss bittet die Verkehrssituation, soweit möglich, kurzfristig zu verbessern.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.4 Mündlicher Bericht (5.660): Weihnachtsbeleuchtung in Kücknitz

Herr Dr. Klotz teilt mit, dass es sich im Namen seines Bereichs für die Fällung der Bäume in Kücknitz auf dem Kirchplatz entschuldigen möchte. Es war ursprünglich geplant, die kranken Bäume im Januar 2015 zu entfernen und durch neue zu ersetzen. Nach dem bedauerlichen Fällen wurde allerdings kurzfristig eine Lösung gefunden, erwähnt Herr Dr. Klotz weiter, so dass jetzt Tannenbäume dort aufgestellt wurden, wo die kranken Bäume entfernt wurden und die Weihnachtsbeleuchtung nun installiert sei.

Frau Geweke möchte wissen, wie in der Zukunft damit umgegangen werde, dass die neuen Bäume nicht auch durch den Einsatz von Streusalz im Winter Schaden nehmen.
Herr Senator Boden gibt an, dies an den Bereich Märkte weiterzuleiten.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.3 Berichte über Verlauf und Ergebnis von Öffentlichkeitsbeteiligungen

TOP 4.4 Eilentscheidungen des Bürgermeisters

TOP 5 Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

**TOP 5.1.1 Antwort zur Anfrage von AM Freitag und AM Friedrichsen zur Anwendung des Tariftreuegesetzes SH
Vorlage: VO/2014/02113**

Frau Friedrichsen möchte wissen, wie häufig in den letzten 16 Monaten bei den Vergabeverfahren eine Prüfung des RPA stattgefunden habe und mit welchem Ergebnis. Herr Bunk erläutert, dass es seitens des RPA bisher keine ihm bekannten Beanstandungen gegeben habe.

Herr Dr. Klotz ergänzt, dass die unterlegenen Mitbieter eine Prüfung beim Land in Kiel anregen müssten und es nicht die Aufgabe der Hansestadt Lübeck sei.

Frau Friedrichsen möchte wissen, wer vor Ort die Kontrollen durchführe und darauf achte, dass das Tariftreuegesetz (TTG) eingehalten werde.

Herr Bunk weist auf die beim Land geführte Korruptionsliste hin, in der die Firmen eingetragen werden, bei denen es nachweislich schon zu Verstößen gegen das TTG gegeben habe. Bei Vergaben müsse der betroffene Bereich beim Land abfragen, ob im Bezug auf die zu beauftragende Firma Gründe vorliegen, die eine Vergabe wegen der Regelungen des TTG ausschließen. Kontrollen auf den Baustellen erfolgen durch den Zoll und nicht durch die Hansestadt Lübeck.

Frau Friedrichsen möchte wissen, ob der Impuls regelmäßigen Kontrolle von der Hansestadt Lübeck ausgehe.

Herr Dr. Klotz erläutert, dass dies gelegentlich von den unterlegenen Mitbewerbern oder vom Zoll ausgehe. Weiter erklärt er, dass die zu beauftragende Firma eine Eigenerklärung unterschreiben müsse, dass sie sich an das TTG halte, was wiederum eine gesetzliche Vorgabe des Landes sei.

Herr Freitag spricht an, dass er der Meinung sei, dass die Möglichkeit der Überprüfung durch das RPA daran scheitere, dass diese Aufgabe aus Personalgründen nicht zu leisten sei. Er möchte wissen, ob die Hansestadt Lübeck keine weitere Möglichkeit der Kontrolle habe, was verneint wird.

Herr Bunk erwähnt, dass das beim FB5 praktizierte Prüfverfahren zur Einhaltung des TTG im Rahmen des Vergabeverfahrens mit dem Bereich Recht abgestimmt wurde. Bei Verdachtsfällen zur Missachtung des TTG während der Ausführungsphase könnten entsprechende Hinweise an den Zoll gegeben werden, damit dieser vor Ort Kontrollen durchführen könne.

Auf Nachfrage von Herrn Howe, ob denn während der Umsetzungsphase von Baumaßnahmen keine Mitarbeiter des GMHL die Baustellen begehen würden, führt Herr Bunk aus, dass man natürlich im Rahmen der Bauherren- und Projektsteuerungsfunktion die Baustellen begehe, aber die Kontrollpflicht zur Einhaltung des Mindestlohns und auch möglicher „Wanderarbeiterschaft“ beim Zoll und nicht bei den städtischen Dienststellen läge.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**5.1.2 Straßenlaternen Ernestinen- und Dornestraße (Herr Pluschkell) (5.660)
(TOP 5.2.2 am 03.11.2014)**

Herr Pluschkell fragt bezüglich des Abbaus der Straßenlaternen in der Ernestinenstraße und in der Dornestraße nach und den hiermit ggf. verbundenen Sicherheitsmangel und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Straßenbeleuchtung.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort:

In der Ernestinen- und in der Dornestraße wurden akut umbruchgefährdete Straßenbeleuchtungsmasten im Zuge von verkehrssichernden Wartungsarbeiten gekürzt.

Am 29.10.2014 wurden in der Ernestinenstraße an gleicher Stelle neue Masten gesetzt. Die Straßenbeleuchtung in der Ernestinenstraße ist seitdem wieder vollständig in Betrieb.

In der 47. Kalenderwoche 2014 wurden externe Fachfirmen aufgefordert, Angebote für den Austausch der gekürzten Masten in der Dornestraße abzugeben. Durch die erforderliche Koordinierung der Maßnahme mit der Lübeck Netz GmbH rechnet der Bereich Stadtgrün und Verkehr mit der Bauausführung und vollständigen Wiederinbetriebnahme der Straßenbeleuchtung in der Dornestraße in der 51. Kalenderwoche 2014.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**5.1.3 Kieler Straße (Herr Freitag) (5.660)
(TOP 5.2.4 am 17.11.2014)**

Herr Freitag möchte wissen, wann der neben der Kieler Straße durch einen Sturm umgekippt und durch Flatterband abgespernte Baum beseitigt werde?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort:

Der im Sturm in der Kieler Straße umgestürzte Baum stand auf privatem Grund. Die nach der Sturmnacht auf der Straße liegenden Kronenteile, wurden auf Kosten des Eigentümers beseitigt, da dieser nicht kurzfristig zu ermitteln war.

Ob und wann die auf privatem Grund liegenden Baumteile beseitigt werden, ist dem Bereich 5.660 Stadtgrün und Verkehr nicht bekannt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**5.1.4 Haltverbot Wakenitzstraße (Herr Rostkowski) (5.660)
(TOP 5.2.9 am 17.11.2014)**

Herr Rostkowski möchte wissen, warum auf der linken Seite in Fahrtrichtung der Wakenitzstraße 7-9 feste Haltverbotsschilder installiert wurden?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort:

Im Rahmen eines Ortstermins mit der Berufsfeuerwehr und der Polizei wurde festgestellt, dass die Anfahrbarkeit der Feuerwehrezufahrt Wakenitzstraße 12a, insbesondere durch die Drehleiter für den zweiten Rettungsweg, nur durch ein Haltverbot im Bereich der Wakenitzstraße 7 – 9 sichergestellt werden kann. Aus Gründen der Sicherheit wurde das Haltverbot am 29.09.2014 daher von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.1.5 Baumaßnahme K13 (Herr Freitag) (5.660) (TOP 5.2.3 am 17.11.2014)

Herr Freitag möchte wissen, ob die momentane kleine Flickstelle im Zuge der neuen K13 im Zuge von Gewährleistungen durchgeführt wird, oder ob die Stadt sich an den Kosten beteiligt?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort:

Bei der Reparaturstelle vor dem „Steinrader Kreisel“ handelt es sich um einen festgestellten Baumangel, entstanden durch eine Havarie bei der Ausführung im Asphaltbau, der jedoch erst nach der technischen Abnahme offensichtlich geworden ist. Da sich nach der Abnahme die Beweislast umkehrt, hat der Bereich Stadtgrün und Verkehr die Ursache durch ein Prüflabor zweifelsfrei ermitteln lassen.

Da im vorliegenden Fall der Auftragnehmer eindeutig für den Schaden verantwortlich ist, wurde im Rahmen der Gewährleistung der Mangel durch den Auftragnehmer in der 45. und 46. KW zu seinen alleinigen Lasten beseitigt. Ebenso werden die Kosten des Prüflabors von den noch offenen Forderungen des AN einbehalten.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.1.6 Flutlichtanlage ESV Hansa (Herr Pluschkell) (5.651) (TOP 5.2.10 am 17.11.2014)

Herr Pluschkell spricht an, dass die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz beim ESV Hansa des Öfteren ausfalle, auch jüngst während eines Pokalspiels. Er möchte wissen, ob diese Problematik bei der Verwaltung bekannt sei?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort:

Die Problematik der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz ESV Hansa ist im Objektservice des GMHL nicht bekannt.

Eine entsprechende Überprüfung wird in Kürze erfolgen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Friedrichsen weist auf die vom GMHL zugesagte Erklärung der Küchenabluft bei der Dorothea-Schlözer Schule hin.

Herr Bunk erläutert, dass man bei der damaligen Planung in Abstimmung mit dem Nutzer von einem 4,4- bis 5 fachen Luftwechsel ausgegangen sei, was rund 50% der Forderung an raumluftechnische Anlagen für gewerbliche Küchen entsprach und den Forderungen an den Lehrküchen genüge, da die Unterrichtsküchen nicht als Kochküchen mit einer

Mengenproduktion zu betrachten seien.

Heute werden laut Aussage der Schule jedoch Betriebszustände erreicht, die nahezu einer gewerblichen Nutzung entsprechen. Um ein erträgliches Raumklima während der Nutzungszeiten zu ermöglichen, muss die Lüftungsanlage entsprechend angepasst werden. Ein Planungsfehler des damaligen Fachplaners kann nicht festgestellt werden, da dieser die Lüftungsanlage auf die damals formulierten Anforderungen des Nutzers ausgelegt habe.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Straßenkreuzung Kronsforder Allee / Berliner Straße / Berliner Allee (Herr Pluschkell – per Mail am 24.11.2014) (5.610 / 5.660)

Wie beurteilt die Bauverwaltung die Verkehrsabläufe im Straßenknoten Kronsforder Allee / Berliner Straße / Berliner Allee und den zuführenden Straßen hinsichtlich des Verkehrsaufkommens, der Zügigkeit des Verkehrs, der Förderung des ÖPNV und der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer?

Welche Verbesserungen scheinen erforderlich und welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung diesbezüglich?

Zwischenantwort:

Herr Dr. Klotz erwähnt, dass es hierfür eine Beteiligung des AKV geben müsse, der wiederum nur alle 6-8 Wochen zusammenkäme.

Von Seiten des Bausenators wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.2 Straßenleuchten am Lindenplatz (Frau Friedrichsen) (5.660)

Frau Friedrichsen möchte wissen, ob es technisch und finanziell möglich sei, kurzfristig oder noch vor der Winterzeit die Straßenleuchten am Lindenplatz auf Halogenmetalllampen umzurüsten, wie sie vor dem Europäischen Hansemuseum verwendet sind. Es wäre für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, speziell für Radfahrer, eine große Erleichterung, da diese von den Autofahrern im Dunkeln wirklich schlecht erkannt werden.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.3 Alternative Heizquellen beim Theater (Herr Howe) (5.651)

Herr Howe möchte wissen, ob das GMHL für das Theater zuständig sei und ob es möglich sei alternative Heizquellen zu nutzen.

Zwischenantwort:

Herr Bunk erklärt die Zuständigkeit des GMHL für das Theater und sagt eine Beantwortung der zweiten Frage zu einer der nächsten Sitzungen zu.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.4 Förderung An der Untertrave (Herr Stolzenberg)

Herr Stolzenberg möchte wissen, ob es aus dem Bundesbauministerium schon eine Antwort bezüglich einer eventuellen Förderung der Umgestaltung der Straße „An der Untertrave“ gäbe.

Abschließende Antwort:

Herr Senator Boden verweist auf eine Mitteilung im kommenden Bauausschuss am 15.12.2014.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.5 Nördliche Wallhalbinsel (Herr Dr. Eymer)

Herr Dr. Eymer möchte wissen, ob es bezüglich der nördlichen Wallhalbinsel, im Zusammenhang mit der dortigen Initiative, schon weitere Neuigkeiten gäbe.

Abschließende Antwort:

Herr Lötsch verweist auf einen Bericht im nächsten Bauausschuss.

Herr Senator Boden verweist auf eine am 02.12.2014 stattfindende Presseerklärung seitens der Verwaltung.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.6 AK Städtebauförderung Schleswig-Holstein (Herr Howe) (5.610)

Herr Howe spricht die Änderung der Städtebauförderungsrichtlinien an und möchte wissen, ob die Hansestadt Lübeck hierzu schon eine Stellungnahme abgegeben habe und ob diese im Bauausschuss vorgestellt werden könne.

Abschließende Antwort:

Herr Schröder sagt zu, die mit der Hansestadt Lübeck abgestimmte Stellungnahme des Städteverbandes Schleswig-Holstein an das Innenministerium, als Anlage diesem Protokoll beizufügen (siehe Anlage).

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.7 Abgesägte Bäume in Eichholz (Frau Kaske) (5.660)

Frau Kaske spricht die, erst im letzten Jahr gepflanzten und nun wieder abgesägten Birken im Kaninchenbergweg an und möchte hierzu wissen, wie es dort nun mit der Begrünung weitergehen solle.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.8 Neue Umgehungsstraße in Schlutup (Frau Friedrichsen (5.660 / LBV-SH)

Frau Friedrichsen möchte wissen, ob die Verkehrsplanungen in Schlutup bei der neuen Umgehungsstraße schon abgeschlossen seien oder ob auch noch nachgebessert werden würde.

Ihrer Meinung nach ist die stadtauswärts führende Abbiegespur nach rechts (Richtung B104 / Selmsdorf) zu kurz, da sich dieser Verkehr mit dem geradeaus, Richtung Schlutup fahrenden Verkehr, bei getrennten Ampelschaltungen, eine

Fahrspur unweit der Ampelanlage teilen müsse. Frau Friedrichsen verweist auf die im Jahr 2015 zweite angestrebte Runde des „AK Verkehrsberuhigung Schlutup“.

Zwischenantwort:

Herr Dr. Klotz teilt mit, dass es diese Problematik zuständigshalber an den Landesbetrieb weitergeben werde.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.9 Hinweisschild „Zentrum“ bei der neuen Umgehungsstraße in Schlutup (Frau Kaske) (5.660)

Frau Kaske bemängelt das fehlende Hinweisschild an der neuen Kreuzung der B104 nach rechts Richtung Lübeck/Zentrum (aus Travemünde kommend). Hier ist lediglich der Hinweis auf das Gewerbegebiet „Gleisdreieck“

Abschließende Antwort:

Herr Dr. Klotz sagt eine Prüfung zu, mit ggf. Ergänzung des Zusatzes „Zentrum“. Sofern er die Lage der von Frau Kaske angesprochenen Beschilderung richtig verstanden habe, könnte aber auch der Landesbetrieb Verkehr für diese Beschilderung zuständig sein. Dann würde die Bitte an den Landesbetrieb weitergegeben.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

TOP 5.3 Anträge

Der Vorsitzende beantragt – nach Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung – eine Unterbrechung zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit (17:15 Uhr).

TOP 13 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt, dass der Bauausschuss im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse gefasst hat.

Lübeck, den 9. Januar 2015

Vorsitz

Thomas Kaacksteen
Protokollführung